

Über all das werden Sie Näheres am 21. November (19. 00-21. 00 Uhr) im David-Schuster-Saal (Valentin-Becker-Straße 11) erfahren.

Wobei erwähnenswert ist, dass jeder Redner zugesichert hat, sich mit sieben Minuten Redezeit zufrieden zu geben!

Und natürlich wird an diesem Abend stets auch der Hintergedanke gegenwärtig sein, dass Sie sich zu den derzeit 157 Führerinnen und Führern (10% davon sind Jüdinnen und Juden) hinzumelden werden und sich ausbilden lassen, um eines Tages selbst im „Jüdischen Museum Shalom Europa“ ehrenamtlich tätig zu sein.



Gesellschaft für  
christlich-jüdische Zusammenarbeit  
in Würzburg und Unterfranken e.V.

ShalomEuropa  
Jüdisches  
Museum

Valentin-Becker-Str. 11  
97072 Würzburg  
[www.museumshalomeuropa.de](http://www.museumshalomeuropa.de)

Öffnungszeiten  
Mo-Do: 10-16 Uhr | So: 11-16 Uhr  
Führungen Tel. 0931-4041441

## Das Jüdische Museum Shalom Europa in Würzburg

feiert sein  
**10-jähriges**  
Bestehen

am Montag, 21. November 2016  
19. 00 – 21. 00 Uhr  
im David-Schuster-Saal  
Valentin-Becker-Straße 11

Dazu laden wir Sie  
**herzlich ein.**

Wir,  
die Ehrenamtlichen des Museums  
sowie die Gesellschaft für christlich-jüdi-  
sche Zusammenarbeit in Würzburg und  
Unterfranken e. V.  
**und die Jüdische Gemeinde.**

## 10 Jahre Jüdisches Museum Shalom Europa in Würzburg

Das Haus der Jüdischen Gemeinde in Würzburg und Unterfranken (Valentin-Becker-Straße 11) besteht weitgehend aus Glas. Und diese auffallende architektonische Besonderheit ist mit ihrer einladenden Visualität durchaus programmatisch gemeint. Darauf macht nicht zuletzt der Umstand aufmerksam, dass das weithin durchsichtige Gebäude in zwei Stockwerken ein „Museum“ als ständig bereit stehenden und endlos geduldigen „Lernort für alle und jeden“ anbietet.

Näherhin geht es dort nicht um eine bloße Erinnerungspflege. Sondern dieses „Museum“ hat nichts anderes im Programm als eine konzentrierte Darstellung der Jüdischen Religion, wie sie in der Gemeinde der Würzburger Juden derzeit unter dem Stichwort „weltoffene“ oder „liberale Orthodoxie“ praktiziert wird. Unübersehbar versteht sich das „Museum Shalom Europa in Würzburg“ als integraler Bestandteil der alltäglichen Jüdischen Gemeindegemeinschaft.

Diese Eigenart ist selten – nicht nur in Deutschland, wo sich die Jüdischen Museen im Normalfall nur wenig um die aktuellen Belange der Ortsgemeinden und auch nicht um die Bewegungen von deren Religion kümmern.

Dass das „Jüdische Museum Shalom Europa in Würzburg“ mit seinen besonderen Zielvorgaben in den zurückliegenden 10 Jahren immer mehr Erfolg hatte, hängt nicht zuletzt mit der Art seiner Organisation zusammen: Es setzte von vornherein auf eine für Juden und Nichtjuden gleichermaßen offenstehende, ehrenamtliche Beteiligung.

Einmal mehr wird dabei erkennbar, wie sehr die Jüdische Gemeinde in Würzburg daran interessiert ist, sich auch über ihr Museum auf die nichtjüdische Welt einzulassen und sich ihr nicht zu verweigern, mit allen Mitbürgern zu reden und sich nicht abzusondern – und die kulturelle Kohärenz in einer mehrheitlich christlichen Stadt wie Würzburg auch als jüdische Chance zu begreifen.

## Programm

### Musik

#### Begrüßung Einführung

**Ein Museum der besonderen Art:**  
seine Nähe zur Jüdischen Gemeindegemeinschaft

**Der Dienst der 157 streng ehrenamtlichen  
Führerinnen und Führer:**  
ihre Schulung und ihre laufenden Fortbildungen

**Die Schulen in Unterfranken:**  
die besonderen Adressaten

**Eine Erfolgsstatistik:**  
die vergangenen zehn Jahre

**Die Verbundenheit des Museums  
mit der „Gesellschaft für christlich-jüdische  
Zusammenarbeit in Würzburg und Unterfranken e.V.“**

### Musik

### Pause

### Musik

**Grußworte und Überreichung der Testate**  
an vier neue Führerinnen und Führer

#### Pläne für die nächsten Monate:

**Neue Ausbildungen für neue Führerinnen und Führer**

**„Hebräisch lesen und schreiben lernen“:**  
ein Kurs für jeden und alle

**„Die Juden in den Kirchen der Diözese Würzburg“:**  
eine Ausstellung im Domkreuzgang.  
Zusammen mit dem „Museum am Dom“  
und Domkapitular Dr. Jürgen Lenssen

**Verabschiedung:**  
**Ausblick und Hoffnungen**

### Musik

Matthias Ernst  
Tenorsaxophon

Matthias Bartsch

Annette Taigel

Franz Josef Erb

Katharina Yarzhembovskaya

Burkhard Hose

Matthias Ernst

Matthias Ernst

**Dr. med. Josef Schuster**  
Erster Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde

Karlheinz Müller

Wolfram Hartung

Matthias Ernst

